



Prof. Dr. Daniela Schwarzer, Vorständin Bertelsmann Stiftung

Perspektiven für die Demokratie: Unser Engagement für eine starke Gesellschaft

Libérale Demokratien stehen unter Druck – von innen wie von außen. Innerhalb vieler demokratischer Gesellschaften nimmt gesellschaftlicher Zusammenhalt ab und Polarisierung zu. Auf globaler Ebene verschärft sich der Systemkonflikt zwischen autoritären Regimen und liberalen Demokratien. Mit gezielten hybriden Eingriffen versuchen demokratiefeindliche Akteure in liberalen Demokratien gesellschaftliche Spannungen zu vertiefen und politische Stabilität zu untergraben.

Auch in Deutschland steht die Demokratie vor Herausforderungen. Unser "[Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt](#)" zeigt, dass das Vertrauen in zentrale demokratische Institutionen zuletzt abgenommen hat. 2023 gaben knapp 46 Prozent der Befragten an, geringes oder kein Vertrauen in den Bundestag zu haben, mit Blick auf die Bundesregierung war es sogar fast die Hälfte. Noch schlechter schneiden die politischen Parteien ab. Besonders besorgniserregend ist, dass auch junge Menschen zunehmend skeptisch sind. Eine [Jugendstudie](#) der Bertelsmann Stiftung aus dem vergangenen Jahr zeigt zwar, dass eine Mehrheit der 18- bis 30-Jährigen der Demokratie und der Europäischen Union positiv gegenübersteht, doch mehr als jeder zweite junge Erwachsene gab an, der Regierung nicht zu vertrauen, 45 Prozent misstrauen dem Parlament.

Gleichzeitig sehen sich Menschen, insbesondere online, immer mehr absichtlich verbreiteten Falschinformationen gegenüber, deren Verbreitung und Einfluss durch Digitalisierung und soziale Medien rasant zugenommen hat. Häufig von demokratiefeindlichen Akteuren initiiert, untergräbt Desinformation Vertrauen und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Doch das Bewusstsein für die Gefahren wächst: Unsere Studie „[Verunsicherte Öffentlichkeit](#)“ zeigt, dass 81 Prozent der Menschen in Deutschland Desinformation als eine ernsthafte Bedrohung für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt ansehen.

Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen für unsere liberale Demokratie müssen wir als Gesellschaft gemeinsam Antworten finden. Wie können wir das Vertrauen in unsere demokratischen Institutionen stärken? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um uns vor gezielter Desinformation zu schützen und zugleich Meinungsfreiheit zu gewährleisten? Und wie können wir Bürgerbeteiligung ausbauen, um demokratische Strukturen lebendig zu halten?

Demokratien müssen sich immer wieder aufs Neue beweisen. Sie sind dann stark, wenn sie zeigen, dass sie das beste System sind, um eine gute Zukunft zu gestalten – eine Zukunft, die Frieden, Freiheit und Wohlstand sichert. Dafür ist es essenziell, dass alle Menschen das Gefühl haben, gehört zu werden und aktiv an gesellschaftlichen und politischen Prozessen teilhaben zu können.

Als Stiftung erforschen und erproben wir deshalb auch neue Formen der Bürgerbeteiligung. Ein Beispiel dafür ist das „[Forum gegen Fakes](#)“, ein innovatives Beteiligungsformat, mit dem wir im letzten Jahr eine bundesweite Debatte zum Umgang mit Desinformation anzustoßen konnten. Das Projekt kombinierte einen Bürgerrat mit 120 zufällig ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland mit einer breiten Online-Konsultation, an der sich mehr als 424.000 Menschen beteiligt haben, um ihre Ideen zum Schutz vor Desinformation einzubringen.

Wir sind überzeugt: Demokratie bleibt stark, wenn sie sich weiterentwickelt, innovative Wege geht und neue Formen der Beteiligung ermöglicht. Demokratie ist kein Selbstläufer – sie muss gelebt, verteidigt und immer wieder erneuert werden.